

<b>Theater und Philharmonisches Orchester</b>  <b>Jahresbericht Spielzeit 2005/2006</b>	<b>Amt 44</b>
---	---------------

### Aufgaben

Der Haushaltsplan sowie der Produkt- und Leistungsplan enthalten die Auflistung der Aufgaben (Produktbereiche, Produktgruppen, Produkte) des jeweiligen Aufgabenbereichs sowie die Beschreibung zu den Produktgruppen und Produkten (Kurzbeschreibung).

**Die bisher im städtischen Haushalt als eigenständige organisatorische Einheiten geführten Bereiche Theater und Orchester wurden in der Spielzeit 2005/2006 zusammengelegt.**

### Personal

	2004/2005		2005/2006		Veränderung Soll 05,06/04,05
	Soll	Ist	Soll	Ist	
Künstlerisches Personal	132,3	129,3	132,3	128,3	-
Personal im Stellenplan incl. Orchester	146,5	145,5	146,5	144,5	-
Gesamt	278,8	274,8	278,8	272,8	-

### Leitung

**Intendant:** Peter Spuhler

**Für den Konzertbereich Generalmusikdirektor:** Cornelius Meister

### I. Finanzziele / Gesamtbudget

#### Budgetspezifische Finanzziele

- Ausgleich der sonstigen Lohnnebenkosten sowie ersten Auswirkungen der Umstellung auf den neuen Tarifvertrag bei gleichzeitiger Reduzierung zugunsten des Gesamthaushalts um 1% unter Berücksichtigung weiterer Steigerungen der Personalnebenkosten.
- Wirtschaftlichkeitserfolg von 3% auf der Basis des bereinigten Zuschussbedarfs (170.870 €).
- Überziehung des Budgets 2005 werden vom Budget 2006 abgezogen.
- Außerhalb des Budgets Bereitstellung von 100.000 € zur Abdeckung der mit dem Leitungswechsel verbundenen Kosten.
- Ausgleich der Globalen Minderausgabe aus der Spielzeit bzw. Konzertsaison 2004/2005 (70.392 €)

<b>Gesamtbudget</b>	<b>Ergebnis 2004/2005 €</b>	<b>Plan 2005/2006 €</b>	<b>Ergebnis 2005/2006 €</b>	<b>Ist/ Plan- Abweichung €</b>
Betriebseinnahmen, Gebühren	2.033.315	2.053.530	1.765.001	-288.529
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u.a.	189.487	175.700	149.934	-25.766
Erstattungen, Verrechnungen	3.220.688	8.850	9.150	300
Zuweisungen und Zuschüsse	5.204.795	5.218.400	5.271.106	52.706
Kalkulatorische Einnahmen	83.290	83.000	55.360	-27.640
Abschlussbuchungen	0	0	70.428	70.428
<b>Einnahmen</b>	<b>10.731.575</b>	<b>7.539.480</b>	<b>7.320.979</b>	<b>-218.501</b>
Personalausgaben	12.809.436	12.954.400	12.422.720	-531.680
Gebäudeunterhaltung, Instandhaltung	275.977	289.800	304.813	15.013
Geräte	163.980	129.900	178.442	48.542
Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	590.447	473.700	550.393	76.693
Verwaltungs-, Betriebs- und Geschäftsausgaben	2.881.024	2.781.170	3.275.416	494.246
Erstattungen, Verrechnungen	4.562.197	1.342.900	1.425.946	83.046
Kalkulatorische Kosten	734.575	734.500	490.158	-244.342
Zuweisungen, Zuschüsse	19.582	16.600	16.600	0
Abschlussbuchungen	280.863	0	0	0
<b>Ausgaben</b>	<b>22.318.081</b>	<b>18.722.970</b>	<b>18.664.488</b>	<b>-58.482</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>11.586.506</b>	<b>11.183.490</b>	<b>11.343.509</b>	<b>160.019</b>
<b>Betriebswirtschaftliche Bereinigung</b>	<b>- 280.863</b>		<b>70.428</b>	
<b>Betriebswirtschaftlicher Zuschussbedarf</b>	<b>11.305.643</b>		<b>11.413.937</b>	

### Erläuterungen zu wesentlichen Ergebnissen:

#### Einnahmen

##### **Betriebseinnahmen, Gebühren**

Trotz einer erheblichen Steigerung der Zuschauerzahlen und Abonnements in der Spielzeit 2005/2006 liegen die Betriebseinnahmen, Gebühren im Berichtsjahr rd. 289 T€ unter dem Ansatz. Ursache hierfür sind zum einen deutlich geringere Einnahmen aus den Auswärtigen Gastspielen, da insbesondere die zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch geplante Operngastspielserie in Heilbronn nicht realisiert werden konnte, da diese an die Person von Herrn Beelitz gebunden war. Mindereinnahmen gab es weiterhin bei den Schlossfestspielen im Vergleich zum Ergebnis der Spielzeit 2004/2005 („Allzeitrekordjahr 2005“), da vor allem die englischsprachigen Vorstellungen von „Der Studentenprinz“ nicht die erwarteten auswärtigen Besucher fanden. Aufgrund des Intendantenwechsels konnten darüber hinaus keine Wiederaufnahme von Schlossproduktionen stattfinden. Darüber hinaus litten die Sommerfestivals 2006 unter einem Besucherrückgang aufgrund der Fußball-Weltmeisterschaft. Grundsätzlich besuchten wesentlich mehr Gruppen sowie Schüler die Veranstaltungen des Theaters und Philharmonischen Orchesters, die jeweils in den Genuss verbilligter Eintrittspreise kommen. Innerhalb der Vorstellungen wurden bisher freigebliebene bzw. oftmals unverkaufbare preisgünstige Karten verkauft (z.B. sichtbehinderte oder Stehplätze), so dass der Einnahmegewinn im Vergleich zu den Zuschauerzahlen nicht so hoch ausfallen konnte.

##### **Kalkulatorische Einnahmen/Kalkulatorische Kosten**

Bedingt durch die Vorbereitung der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik und der Beibehaltung der spielzeitbezogenen Betrachtung konnten in der Spielzeit 2005/2006 aus systemtechnischen Gründen lediglich 8 Monate abgebildet werden. Für die kommenden Spielzeiten werden wieder 12 Monate dargestellt.

**Ausgaben****Personalausgaben**

Die Personalausgaben blieben rund 532 T€ unter dem Ansatz, da im Unterschied zu den Vorjahren die Inszenierungen außer im Kinder und Jugendtheater komplett an „Gäste“ (u.a. Gastregisseure) vergeben wurden. Diese Honorarzahungen führen zu einer Erhöhung bei den Verwaltungs-, Betriebs- und Geschäftsausgaben. Gleiches gilt auch beim Abschluss von Gastverträgen, so wurde z.B. die Verpflichtung der „Rocky-Band“ als Werkvertrag über die Sachkosten abgerechnet. Weitere Minderausgaben ergaben sich durch die vorübergehende Nichtbesetzung von Stellen.

**Verwaltungs-, Betriebs- und Geschäftsausgaben**

Ursachen für die Überschreitungen waren insbesondere:

- Mehrausgaben im Bereich der Sonstigen Honorare und Gagen (siehe Erläuterung bei den Personalausgaben).

Darüber hinaus:

- höhere Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Corporate Design
- höhere Ausgaben für Gastspiele fremder Bühnen auf Grund gestiegener Gastspielkosten (insbesondere Stückemarkt) sowie
- weitere Ausgaben im Zuge des Intendantenwechsels.

**Abschlussbuchungen**

Im Ergebnis enthalten ist der aus dem Vorjahr übertragene positive Jahresabschluss in Höhe von 70.428 €, der im Berichtsjahr zusätzlich zum Planbudget grundsätzlich zur Bewirtschaftung zur Verfügung stand.

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 21.615 € entstanden. Dieser fließt in den Jahresabschluss ein, konnte aber aus buchungstechnischen Gründen infolge der Umstellung auf das doppische Rechnungswesen zum 01.01.2007 nicht separat je Amt ausgewiesen werden.

**Geleistete Zuschusszahlungen**

Zuschuss an den Bachverein 16.600 €

<b>Summe Teilbudgets Ergebnis Spielzeit 2005/2006</b>	<b>Einnahmen €</b>	<b>Ausgaben €</b>	<b>Zuschussbedarf €</b>
46.1.1 Musiktheater	2.356.657	6.468.019	4.111.362
46.1.2 Sprechtheater	1.742.310	4.420.467	2.678.157
46.1.3 Tanztheater/Ballett	283.940	787.067	503.127
46.1.4 Konzerte	691.333	1.922.206	1.230.873
46.1.5 Gastspiele	353.133	710.339	357.206
46.1.6 Kinder- und Jugendtheater	875.688	2.437.497	1.561.809
46.1.7 Sonderveranstaltungen davon:	946.140	1.918.893	972.753
• Schlossfestspiele	804.471	1.554.352	749.881
• Stückemarkt	141.669	364.541	222.872
Andere Produktgruppen	1.350	0	-1.350
<b>Gesamt</b>	<b>7.250.551</b>	<b>18.664.488</b>	<b>11.413.937</b>

<b>II. Operationale Ziele</b>
-------------------------------

<b>Produktgruppe</b>	<b>46.1</b>	<b>Theater und Orchester</b>
----------------------	-------------	------------------------------

<b>Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Qualitätsvolles Angebot im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets</b></li> <li>• <b>Aufbau eines neuen Abonnement-Systems</b></li> <li>• <b>Verlässliche, langfristige Planung (Jahresdispo)</b></li> <li>• <b>Verbesserung der Werbemedien (Zeitungsinfo, Auftritt, Internet)</b></li> <li>• <b>Kooperation mit Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim</b></li> <li>• <b>gemeinsame Projekte mit Nationaltheater Mannheim, Theater Ludwigshafen, Staatl. Hochschule für Musik und Darst. Kunst Mannheim im Rahmen der Zukunftsinitiative Rhein-Neckar-Dreieck</b></li> </ul>	
Geplant waren: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 Neuinszenierungen Musiktheater (incl. Schlossproduktion) 2-3 Liederabende</li> <li>• 12 Neuinszenierungen Sprechtheater (incl. Schlossproduktion)</li> <li>• 2 Neuinszenierungen Tanztheater</li> <li>• 7 Neuinszenierungen Jugendtheater (incl. Märchen) im großen Haus und Schlossproduktion</li> <li>• 54 Veranstaltungen Schlossfestspiele</li> <li>• 56 Gastspiele in Heidelberg (incl. Probebühne 5, ohne Stückemarkt, ohne Schultheatertage)</li> </ul>	Erfolgt sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Neuinszenierungen Musiktheater (incl. Studentenprinz Schloss) 3 Liederabende</li> <li>• 17 Neuinszenierungen Sprechtheater (incl. Schlossproduktion)</li> <li>• 4 Neuinszenierungen Tanztheater (incl gemeinsamer Produktion mit Sprechtheater)</li> <li>• 7 Neuinszenierungen Jugendtheater (incl. Märchen) im großen Haus und Schlossproduktion</li> <li>• 70 Veranstaltungen Schlossfestspiele</li> <li>• 46 Gastspiele in Heidelberg</li> </ul>
<b>Ziel: Zusammenarbeit mit anderen Theatern, Veranstaltern, Institutionen</b>	
Geplant waren: 50 auswärtige Gastspiele des eigenen Ensembles; insbesondere Fortführung der Kooperation mit Theater Heilbronn	Erfolgt sind: 45 eigene auswärtige Gastspiele des Theaters und 7 eigene auswärtige Konzerte des Philharmonischen Orchesters. Die Abstecher nach Heilbronn konnten nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden, weil diese an die Person von Herrn Beelitz gebunden waren.
<b>Ziel: Sicherung der Sparte Tanztheater</b>	
Kooperation mit Freiburg	Die Tanztheaterkooperation mit Freiburg wurde weiter fortgeführt. In der Spielzeit 2005/2006 fanden 2 Stücke auf der Städtischen Bühne mit 13 Vorstellungen vor über 3.000 Besuchern statt. Im zwinger1 gab es 12 Vorstellungen mit einer spartenübergreifenden Inszenierung mit dem Sprechtheater sowie weitere 7 Vorstellungen im Rahmen des „Tanz+“.

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis
<b>Ziel: Intensivierung und Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Universität und anderen Institutionen der Stadt</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensive Zusammenarbeit mit der Universität</li> <li>• Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Volksbühne</li> <li>• Öffnung des Theaters für freie Theatergruppen, Theatergruppen der Universität und anderen Institutionen der Stadt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorträge von Vertretern der Universität im Foyer der Städtischen Bühne zu den laufenden Inszenierungen</li> <li>• Intensive Gespräche mit der Volksbühne wegen Öffnung der Vorstellungen für den freien Verkauf</li> <li>• Gründung der TheaterUNI als Kooperationsangebot an studentische Theatergruppen.</li> </ul>
<b>Ziel: Theaterpädagogisches Programm auch für Erwachsenentheater</b>	
Regelmäßige Einführungen und Nachbereitungen zu den Inszenierungen	Bei allen Vorstellungen aller Sparten (Musiktheater, Tanz, Sprechtheater und Konzerte) finden regelmäßig 20minütige Einführungen statt. Bei ausgewählten Inszenierungen (z.B. Woyzeck, Psychose) erfolgt jeweils eine Nachbereitung bzw. ein Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung. Darüber hinaus werden im zweiwöchig stattfindenden VHS-Kurs „Theaterwerkstatt“ unter Leitung des jeweiligen Dramaturgen alle wichtigen Inszenierungen nachbereitet.
<b>Ziel: Aufbau eines engen Kontaktes zu den Schulen und Gewinnung von neuem, jungem Publikum für den Theaterbereich</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Theaterkontaktlehrerkreises</li> <li>• Regelmäßige Lehrertheatertreffs</li> <li>• E-Mail-Datei interessierter Lehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivierung des Kontaktes zu den Lehrern und Pädagogen in Heidelberg und Umgebung.</li> <li>• Alle 2 Monate stattfindender LehrerTheaterTreff mit speziell für Lehrer interessanter Programm-Vorstellung aller Sparten und der Möglichkeit, im Anschluss eine ausgewählte Inszenierung zu besuchen. Darüber hinaus Mitwirkung bei der Erstellung des Kompendiums Theater und Schulen aller 6 nordbadischen Theater und spezielle Vor- und Nachbereitung für Schulklassen auf Nachfrage.</li> <li>• regelmäßige Versendung eines Lehrer-Newsletters</li> </ul>
<b>Ziel: Veranstaltungen an neuen Spielstätten, Erschließung neuer Besucherkreise und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesungen / Veranstaltungen Probebühne 5</li> <li>• 1 Neuinszenierung Kirchenoper</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das friedrich5 hat sich als kleinste Spielstätte innerhalb des Theaters und Philharmonischen Orchesters etabliert. Veranstaltungen wie die Theatersoap „Friedrichstraße“ haben sich zum Kult entwickelt und locken regelmäßig über 100 Zuschauer je Veranstaltung.</li> <li>• Es fanden 2 Vorstellungen der Neuinszenierung der Kirchenoper „Saint Nicolas“ in der Friedenskirche in Handschuhsheim unter der Beteiligung der dortigen Kantorei und regem Interesse aus dem Stadtteil statt.</li> </ul>

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis
<b>Ziel: Neue Organisationsstruktur mit Optimierung der Ablaufstrukturen, Terminplanung etc.</b>	
Zusammenlegung Orchester und Theater	Die Zusammenlegung ist mit Beginn der Spielzeit 2005/2006 erfolgt und wird von allen Beteiligten als vorteilhaft angesehen/empfunden.
<b>Ziel: Qualitätsvolles Angebot im Bereich des Konzertprogramms im Sinne des Kulturauftrages und im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets</b>	
Geplant waren: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Philharmonische Konzerte</li> <li>• 6 Familienkonzerte</li> <li>• 4 Schlosskonzerte und 4 Matineen</li> <li>• 3 Chorkonzerte</li> <li>• 3 Sonderkonzerte</li> </ul>	Erfolgt sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Philharmonische Konzerte</li> <li>• 7 Familienkonzerte</li> <li>• 4 Schlosskonzerte, 2 Schlosstmatineen, 2 Filmkonzerte, 3 Kino-Orgekkonzerte,</li> <li>• 3 Chorkonzerte</li> <li>• 1 Sonderkonzert</li> </ul>
<b>Ziel: Erschließung neuer Besucherkreise</b>	
Kammermusikalische Reihe	Es fanden 4 Kammerkonzerte als eigene Initiative des Orchesters im Kammermusiksaal der Stadthalle vor insgesamt 320 Besuchern statt.
<b>Ziel: Steigerung der Einnahmen</b>	
Geplant waren: 5 Gastkonzerte	Erfolgt sind: 7 Gastkonzerte, darunter ein Konzert mit Jose Carreras in Weinheim, ein Konzert im Rahmen des Rheingau Musik Festivals und eines in der Orthopädie in Schlierbach. Mit diesen Gastkonzerten wurden zusätzliche Einnahmen rd. 31 T€ erzielt.
<b>Ziel: Gewinnung von neuem, jungem Publikum für den Konzertbereich</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung der Zusammenarbeit mit Schulen</li> <li>• Schulbesuche von Orchestermusikern</li> <li>• für Schulklassen öffentliche Hauptproben</li> <li>• altersgerecht aufgearbeitet Opernproduktionen für Schulen</li> </ul>	In der Spielzeit 2005/06 wurden innerhalb des Projekts MUSIK ERLEBEN 59 Einzelveranstaltungen mit insgesamt 3.354 Teilnehmern durchgeführt. Davon waren: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 18 Termine: Proben-/Konzertbesuche</li> <li>• 39 Unterrichtsbesuche und Kleinkonzerte und</li> <li>• 2 Schulkonzerte: ("Gesprächskonzert" Realschule Ladenburg; Schulkonzert zum Thema Mozart im Rokokotheater Schwetzingen).</li> </ul> An den Einzelveranstaltungen haben Klassen aller Schularten, Kindergärten, Musikschulen der Umgebung und Auszubildende der Stadt Heidelberg teilgenommen. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit der Stadt Schwetzingen im Rahmen von "Schwetzingen schreibt Musikgeschichten" mit einem Schulkonzert für alle 4. Grundschulklassen und mehreren vor- und nachbereitenden Unterrichtsbesuchen von Ensembles und Einzelmusikern. Die Zusammenarbeit mit der Bläserklasse der Humboldt-Realschule Eppelheim wurde fortgeführt.

**Leistungen/Kennzahlen:**

	<b>Ergebnis 2004 / 2005</b>		<b>Plan 2005 / 2006</b>	<b>Ergebnis 2005 / 2006</b>			
	Vorst.	Besucher	Vorst.	Vorst.	Stücke	NEU	Besucher
46.1.1 Musiktheater	86	27.432	115	86	8	7	35.748
46.1.2 Sprechtheater	221	41.868	280	184	14	14	44.450
46.1.3 Tanztheater	23	3.407	24	32	4	4	3.707
46.1.4 Konzerte	29	14.504	32	23	0	0	11.202
46.1.5 auswärtige Konzerte	4	3.100	5	7			6.200
46.1.5 eigene auswärtige Gastspiele	32	6.765	50	45			3.317
46.1.5 Gastspiele bei uns	15	1.512	56	46			6.456
46.1.6 Kinder- u. Jugendtheater	215	21.638	195	232	15	6	27.773
46.1.7 Schloss <sup>1)</sup>	74	26.524	54	70	5	5	26.500
46.1.7 Stückemarkt	12	2.394	10	18			2.379
46.1.7 Sonderveranstaltung <sup>2)</sup>	1	600	-	11			1.364
<b>Gesamt</b>	<b>712</b>	<b>149.744</b>	<b>821</b>	<b>754</b>	<b>46</b>	<b>36</b>	<b>169.096</b>
<b>nachrichtlich:</b>							
Vorstellungen ohne Eintritt <sup>3)</sup>	-	-	-	215			33.704

1) Im Ergebnis 2005/2006 sind die Konzerte und Matineen im Rahmen der Schlossfestspiele bei den Schlossfestspielen zugeordnet, im Plan 2005/2006 und im Ergebnis 2004/2005 dagegen noch bei Konzerte.

2) Bei den Sonderveranstaltungen handelt es sich u.a. um Veranstaltungen wie „Der Tolle Tag“, an denen i.d.R. das ganze Theater, d.h. alle Sparten, beteiligt waren.

3) Neben den 754 Vorstellungen, bei denen Eintritt erhoben wurde, fanden in 2005/2006 aber auch noch 215 weitere unentgeltliche Veranstaltungen mit insgesamt 33.704 Besuchern statt. Damit waren in der Spielzeit 2005/2006 insgesamt 202.800 Besucher zu verzeichnen. Freie Eintritte sind zum einen Werbemaßnahmen und ergeben sich auch durch Veranstaltungen wie „Tag der offenen Tür“ usw. und zum anderen durch Maßnahmen der Zuschauerbindung wie Vorträge, Diskussionen oder des theatralischen Experiments. Letztere finden sich vor allem im friedrich5, der Spielstätte der Assistenten, wo aufgrund des offenen Charakters der Beiträge bewusst kein Eintritt verlangt wird. Diese sind jedoch nachweislich von großer Bindungs- und Erschließungskraft in Hinblick auf neue Zuschauerschichten aus dem studentischen und jugendlichen Milieu.

## Vorstellungen:

	2004 / 2005 Ergebnis		2005 / 2006 Plan		2005 / 2006 Ergebnis			
	Vorst.	Besucher	Vorst.	Besucher	Vorst.	Stücke	Neu	Besucher
eigene großes Haus incl. Geschl. Vorstellungen <sup>1)</sup>	210	62.637	285	91.550	223	16	15	86.176
Musiktheater	84	27.326	103	36.050	81	7	6	34.565
Liederabend					3			260
Sprechtheater	108	31.715	140	42.000	95	6	6	38.795
Tanztheater	17	2.996	12	3.000	13	2	2	3.026
Sonderveranstaltungen	1	600			5			777
Märchen	0	0	30	10.500	26	1	1	8.753
fremde großes Haus	10	2.422	15	5.000	27			6.304
allgemein	5	919	10	3.000	20			4.871
Stückemarkt	5	1.503	5	2.000	7			1.433
eigene zwinger3	201	20.380	150	15.000	191	14	5	17.808
allgemein	135	12.299	150	15.000	191	14	5	17.808
Märchen	66	8.081	0	0				
fremde zwinger 3	20	1.677	31	3.100	19			1.852
allgemein	6	419	16	1.600	5			516
Schultheatertage	14	1.258	15	1.500	12			1.190
Stückemarkt					2			146
eigene im zwinger1	75	6.671	112	11.200	100	9	9	5.166
Musiktheater	2	106	0	0				
Sprechtheater	67	6.154	100	10.000	81	7	7	4.485
Tanztheater	6	411	12	1.200	19	2	2	681
fremde im zwinger1	11	1.065	5	750	22			1.687
allgemein	4	174	0	0	13			887
Stückemarkt	7	891	5	750	9			800
Kirche	0	0	7	1.890	2	1	1	923
Musik/Tanz								
sonst Sonderorte	16	2.452	0	0	7	1	1	1.132
Sprechtheater								
eigene friedrich5	30	1.547	45	2.250	4			60
Musiktheater	0	0	5	250				
Sprechtheater	30	1.547	40	2.000	1			38
Kinder- u. Jugend					3			22
fremde friedrich5	0	0	30	1.800	8			182
Foyer/Haus					6			587
Sonderveranstaltungen					6			587
Schloss (ohne Konzerte)	74	26.524	54	19.380	59	5	5	20.689
Musiktheater	10	7.417	12	6.000	12	1	1	5.422
Sprechtheater	38	14.202	30	10.500	26	3	3	9.729
Kinder- u. Jugend	26	4.905	12	2.880	21	1	1	5.538
eigene auswärtige Gastspiele	36	9.865	55	-	52			9.517
großes Haus	16	5.552	20	-	5			1.465
zwinger1	2	483	25	-				
Kinder- u. Jugend	14	730	5	-	40			1.852
Konzerte	4	3.100	5	-	7			6.200
Konzerte des Philharmonischen Orchesters (incl. Schloss) (ohne auswärtige Gastspiele)	29	14.504	32	16.450	34			17.013
<b>Gesamt in Heidelberg</b>	<b>676</b>	<b>139.879</b>	<b>766</b>	<b>168.370</b>	<b>702</b>	<b>46</b>	<b>36</b>	<b>159.579</b>
<b>Gesamt</b>	<b>712</b>	<b>149.744</b>	<b>821</b>	<b>168.370</b>	<b>754</b>	<b>46</b>	<b>36</b>	<b>169.096</b>

1) ohne die 7 Familienkonzerte (Zuordnung bei den Konzerten des Philharmonischen Orchesters)



**Produktgruppe 46.1.1 Musiktheater**

<b>Teilbudget 46.1.1</b>	<b>Ergebnis 2004/2005 €</b>	<b>Plan 2005/2006 €</b>	<b>Ergebnis 2005/2006 €</b>	<b>Ist / Plan Abweichungen €</b>
Betriebseinnahmen, Gebühren	371.877	425.164	416.002	-9.162
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. a.	37.252	44.044	30.137	-13.907
Erstattungen, Verrechnungen	13.568	3.012	1.689	-1.323
Zuweisungen und Zuschüsse	2.382.610	2.222.183	1.896.844	-325.339
Kalkulatorische Einnahmen	19.395	18.916	11.985	-6.931
<b>Einnahmen</b>	<b>2.824.702</b>	<b>2.713.319</b>	<b>2.356.657</b>	<b>-356.662</b>
Personalausgaben	3.222.881	5.578.798	4.982.869	-595.929
Gebäudeunterhaltung, Instandhaltung	57.114	61.366	61.513	147
Geräte	33.717	33.652	55.556	21.904
Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	118.641	100.149	111.105	10.956
Verwaltungs-, Betriebs- u. Geschäftsausgaben	525.522	692.355	830.219	137.864
Erstattungen, Verrechnungen	3.376.105	426.350	310.327	-116.023
Kalkulatorische Kosten	162.535	167.657	116.430	-51.227
<b>Ausgaben</b>	<b>7.496.515</b>	<b>7.060.328</b>	<b>6.468.019</b>	<b>-592.309</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>4.671.813</b>	<b>4.347.009</b>	<b>4.111.362</b>	<b>-235.647</b>

<b>Leistungen / Kennzahlen</b>	<b>Ergebnis 2004 / 2005</b>	<b>Plan 2005 / 2006</b>	<b>Ergebnis 2005 / 2006</b>
Stücke	10	8	8
Vorstellungen	86	115	86
Neuinszenierungen	7	8	7
Besucher	27.432	38.190	35.748
Auslastung in %	65	71	80
Zuschussbedarf/Vorstellung in €	54.323	37.800	47.807
Zuschussbedarf/Besucher in €	170	114	115

Besonders erfolgreich war Don Giovanni mit 25 Vorstellungen und 13.642 Besuchern bei 100% Auslastung. Aber auch die weniger bekannten Produktionen „Florenca“ (mit 92%) und die spartenübergreifende Produktion „Berenice“ fanden sehr guten Zuspruch.

Insgesamt steigerte sich die Auslastung auf rd. 80%.

Die Kirchenoper „St. Nicolas“ wurde 2 mal in der Friedenskirche in Handschuhsheim mit insgesamt 923 Besuchern aufgeführt.

Die 10 Schloss-Vorstellungen von „Der Studentenprinz“, sowie die beiden Liederabende (Schloss) sind nicht hier, sondern bei den Schlossfestspielen erfasst. Rechnet man diese Vorstellungen mit ein, ergeben sich 98 Vorstellungen des Musiktheaters mit 41.170 Besuchern.

**Produktgruppe 46.1.2 Sprechtheater**

<b>Teilbudget 46.1.2</b>	<b>Ergebnis 2004/2005 €</b>	<b>Plan 2005/2006 €</b>	<b>Ergebnis 2005/2006 €</b>	<b>Ist / Plan Abweichungen €</b>
Betriebseinnahmen, Gebühren	480.994	634.534	452.065	-182.469
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. a.	49.463	64.013	42.929	-21.084
Erstattungen, Verrechnungen	22.039	2.739	2.405	-334
Zuweisungen und Zuschüsse	1.372.884	1.149.046	1.227.840	78.794
Kalkulatorische Einnahmen	31.530	31.160	17.071	-14.089
<b>Einnahmen</b>	<b>1.956.910</b>	<b>1.881.491</b>	<b>1.742.310</b>	<b>-139.181</b>
Personalausgaben	3.082.066	3.028.649	2.648.255	-380.394
Gebäudeunterhaltung, Instandhaltung	101.832	112.581	95.341	-17.240
Geräte	50.447	49.925	43.256	-6.669
Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	170.854	133.140	160.992	27.852
Verwaltungs-, Betriebs- u. Geschäftsausgaben	648.667	605.353	891.287	285.934
Erstattungen, Verrechnungen	354.847	358.301	442.035	83.734
Kalkulatorische Kosten	248.184	260.037	139.301	-120.736
<b>Ausgaben</b>	<b>4.656.897</b>	<b>4.547.985</b>	<b>4.420.467</b>	<b>-127.518</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>2.699.987</b>	<b>2.666.494</b>	<b>2.678.157</b>	<b>11.663</b>

<b>Leistungen / Kennzahlen</b>	<b>Ergebnis 2004 / 2005</b>	<b>Plan 2005 / 2006</b>	<b>Ergebnis 2005 / 2006</b>
Stücke	21	15	14
Vorstellungen	221	280	184
Neuinszenierungen	13	15	14
Besucher	41.868	54.000	44.450
Auslastung in %	64	60	77
Zuschussbedarf/Vorstellung in €	12.217	9.523	14.555
Zuschussbedarf/Besucher in €	64	49	60

Auf der städtischen Bühne fanden 95 Vorstellungen des Sprechtheaters mit 38.795 Besuchern statt, darunter die „Rocky Horror Show“ (25 Vorstellungen, 12.192 Besucher, 98% Auslastung). Die Produktion „Wir im Finale“ wurde in verschiedenen Stadtteilen und im Waldschwimmbad Schriesheim gespielt. Im zwinger1 gab es 81 Vorstellungen mit 4.485 Besuchern, wobei die spartenübergreifende Produktion „Vater oder die Anatomie eines Mordes“ in diesem Bericht unter Tanztheater erfasst ist. Die spartenübergreifende Produktion „Berenice“ wurde in diesem Bericht unter Musiktheater erfasst. Ebenso nicht hier, sondern unter Schlossfestspiele sind die Produktionen „Des Knaben Wunderhorn“, „Viel Lärm um Nichts“ und „Heidelberg!“ dargestellt. Mit ihnen ergeben sich 210 Vorstellungen des Sprechtheaters mit insgesamt 54.179 Besuchern.

In 2005/2006 gab es außerdem eine Vielzahl kleinerer Vorstellungen etwa im friedrich5, für die kein Eintritt erhoben wurde. Diese sind in obigen Zahlen nicht berücksichtigt.

Die höheren Vorstellungszahlen im Vorjahr erklären sich auch durch die dort noch ohne jeweiligen Einrichtungsaufwand genutzte Spielstätte Altes Hallenbad.

Die Ideologie und die Selbstverpflichtung des Hauses ist es grundsätzlich, auch spartenübergreifende Produktionen zu verwirklichen. Die Darstellung der herkömmlichen Spartenrennung bietet leider nicht die Möglichkeit, diese spartenübergreifende Arbeit adäquat darzustellen und einen realistischen Überblick über die tatsächliche Leistung einer Sparte zu geben. Ebenso sind die zahlreichen Veranstaltungen bei freiem Eintritt nicht erfasst. Die tatsächliche Leistung des Sprechtheaters liegt also deutlich höher als hier angegeben.

**Produktgruppe 46.1.3 Tanztheater/Ballett**

<b>Teilbudget 46.1.3</b>	<b>Ergebnis 2004/2005 €</b>	<b>Plan 2005/2006 €</b>	<b>Ergebnis 2005/2006 €</b>	<b>Ist / Plan Abweichungen €</b>
Betriebseinnahmen, Gebühren	43.242	48.080	37.865	-10.215
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. a.	8.216	6.399	13.042	6.643
Erstattungen, Verrechnungen	2.971	301	348	47
Zuweisungen und Zuschüsse	243.966	261.138	230.211	-30.927
Kalkulatorische Einnahmen	4.244	3.419	2.474	-945
<b>Einnahmen</b>	<b>302.639</b>	<b>319.337</b>	<b>283.940</b>	<b>-35.397</b>
Personalausgaben	562.367	606.690	526.838	-79.852
Gebäudeunterhaltung, Instandhaltung	12.842	10.560	14.602	4.042
Geräte	6.306	4.266	5.290	1.024
Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	20.957	14.816	20.152	5.336
Verwaltungs-, Betriebs- u. Geschäftsausgaben	57.518	48.376	135.757	87.381
Erstattungen, Verrechnungen	47.830	39.318	64.050	24.732
Kalkulatorische Kosten	32.838	28.095	20.378	-7.717
<b>Ausgaben</b>	<b>740.658</b>	<b>752.122</b>	<b>787.067</b>	<b>34.945</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>438.019</b>	<b>432.785</b>	<b>503.127</b>	<b>70.342</b>

<b>Leistungen / Kennzahlen</b>	<b>Ergebnis 2004 / 2005</b>	<b>Plan 2005 / 2006</b>	<b>Ergebnis 2005 / 2006</b>
Stücke	4	2	4
Vorstellungen	23	24	32
Neuinszenierungen	3	2	4
Besucher	3.407	4.200	3.707
Auslastung in %	37	53	44
Zuschussbedarf/Vorstellung in €	19.044	18.033	15.723
Zuschussbedarf/Besucher in €	129	103	136

Im Großen Haus fanden 13 Vorstellungen mit insgesamt 3.026 Besuchern, darunter 4 Vorstellungen „Geschichte von Macbeth“ mit 1.061 Besuchern und 53% Auslastung und 9 Vorstellungen „Zocker“ mit 1.965 Besuchern und 44% Auslastung, statt. Darüber hinaus fanden im Zwinger 7 Vorstellungen „Tanz+“ und 12 Vorstellungen „Vater, oder die Anatomie eines Mordes“ zusammen mit dem Sprechtheater statt.

Insgesamt ergeben sich somit 32 Vorstellungen des Tanztheaters mit insgesamt 3.707 Besuchern.

**Produktgruppe 46.1.4 Konzerte**

Infolge der Zusammenlegung von Theater und Orchester sind im Plan 2005/2006 nur die Personalausgaben für den Bereich Konzerte veranschlagt. Dementsprechend entfallen die Erstattungen für den Bereich Musiktheater.

<b>Teilbudget 46.1.4</b>	<b>Ergebnis 2004/2005 €</b>	<b>Plan 2005/2006 €</b>	<b>Ergebnis 2005/2006 €</b>	<b>Ist / Plan Abweichungen €</b>
Betriebseinnahmen, Gebühren	192.712	242.630	105.451	-137.179
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. a.	8.004	11.100	11.259	159
Erstattungen, Verrechnungen	3.157.638	0	393	393
Zuweisungen und Zuschüsse	0	515.975	571.443	55.468
Kalkulatorische Einnahmen	0	0	2.787	2.787
<b>Einnahmen</b>	<b>3.358.354</b>	<b>769.705</b>	<b>691.333</b>	<b>-78.372</b>
Personalausgaben	3.458.633	1.378.530	1.366.884	-11.646
Gebäudeunterhaltung, Instandhaltung	84	160	12.303	12.143
Geräte	7.008	1.600	9.752	8.152
Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	22.109	5.640	14.833	9.193
Verwaltungs-, Betriebs- u. Geschäftsausgaben	532.126	486.670	412.841	-73.829
Erstattungen, Verrechnungen	411.116	153.020	65.262	-87.758
Kalkulatorische Kosten	36.524	17.040	23.731	6.691
Zuweisungen und Zuschüsse	19.582	16.600	16.600	0
<b>Ausgaben</b>	<b>4.487.182</b>	<b>2.059.260</b>	<b>1.922.206</b>	<b>-137.054</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>1.128.828</b>	<b>1.289.555</b>	<b>1.230.873</b>	<b>-58.682</b>

<b>Leistungen / Kennzahlen</b>	<b>Ergebnis 2004 / 2005</b>	<b>Plan 2005 / 2006</b>	<b>Ergebnis 2005 / 2006</b>
Philharmonische Konzerte	8	8	8
Familienkonzerte	11	6	7
Kammerkonzerte	0	4	4
Schlosskonzerte inkl. Schlossmatineen	5	8	(11)
Chorkonzerte	3	3	3
Sonderkonzerte	2	3	1
Gesamtzahl der Vorstellungen	29	32	23 (34)
Besucher ohne Gastkonzerte	14.504	16.450	11.202 (17.013)
Auslastung in % ohne Gastkonzerte	60	67	74 (78)
Zuschussbedarf/Konzert in € ohne Gastkonzerte	64.424	40.299	53.516 (36.202)
Zuschussbedarf/Besucher in € ohne Gastkonzerte	129	78	110 (72)
Gastkonzerte	4	5	7
Besucher Gastkonzerte	3.100	-	6.200

Im Ergebnis 2004/2005 und im Plan 2005/2006 sind noch die Einnahmen und Ausgaben der Gastspiele des Philharmonischen Orchesters enthalten, die im Rechnungsergebnis 2005/2006 nun unter der Produktgruppe 46.1.5 Gastspiele abgebildet werden. Darüber hinaus waren auch die Konzerte der Schlossfestspiele im Ergebnis 2004/2005 und im Plan 2005/2006 noch dem Orchester zugeordnet, die in diesem Bericht nun im Zuge der Zusammenlegung der beiden Ämter bei den Schlossfestspielen erfasst sind.

Zur Vergleichbarkeit sind die Zahlen incl. Schloss in Klammern mit angefügt.

Bei den „Philharmonischen Konzerten“ gab es eine Besuchersteigerung von 4.609 Besuchern im Vorjahr auf 6.419 Besucher im Berichtsjahr. Im Bereich der Familienkonzerte konnten durch die geringere Anzahl von Vorstellungen entsprechend weniger Besucher erzielt werden. Deutlich ausgeweitet wurde der Konzertbetrieb im Rahmen der Schlossfestspiele. Neben den Schlosskonzerten und Schlossmatineen gab es 2 Filmkonzerte und 3 Konzerte mit der Kino-Orgel.

**Produktgruppe 46.1.5 Gastspiele**

<b>Teilbudget 46.1.5</b>	<b>Ergebnis 2004/2005 €</b>	<b>Plan 2005/2006 €</b>	<b>Ergebnis 2005/2006 €</b>	<b>Ist / Plan Abweichungen €</b>
Betriebseinnahmen, Gebühren	266.779	114.949	177.357	62.408
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. a.	8.035	5.230	9.234	4.004
Erstattungen, Verrechnungen	4.656	296	540	244
Zuweisungen und Zuschüsse	59.910	39.340	162.170	122.830
Kalkulatorische Einnahmen	1.717	1.048	3.832	2.784
<b>Einnahmen</b>	<b>341.097</b>	<b>160.863</b>	<b>353.133</b>	<b>192.270</b>
Personalausgaben	224.665	90.863	387.645	296.782
Gebäudeunterhaltung, Instandhaltung	5.265	2.996	19.831	16.835
Geräte	3.168	598	5.676	5.078
Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	5.398	2.765	19.650	16.885
Verwaltungs-, Betriebs- u. Geschäftsausgaben	131.920	76.755	151.364	74.609
Erstattungen, Verrechnungen	74.977	38.684	98.628	59.944
Kalkulatorische Kosten	16.079	9.177	27.545	18.368
<b>Ausgaben</b>	<b>461.472</b>	<b>221.838</b>	<b>710.339</b>	<b>488.501</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>120.375</b>	<b>60.975</b>	<b>357.206</b>	<b>296.231</b>

<b>Leistungen / Kennzahlen</b>	<b>Ergebnis 2004 / 2005</b>	<b>Plan 2005 / 2006</b>	<b>Ergebnis 2005 / 2006</b>
Vorstellungen	47	106	98
Besucher	8.277	6.400	15.973

Unter Gastspiele werden die auswärtigen Gastspiele, die auswärtigen Konzerte und die Gastspiele fremder Bühnen mit Ausnahme von Stückemarkt und Schultheatertagen dargestellt. Bei der Planaufstellung wurden die anteiligen Orchesterpersonalkosten an dieser Stelle nicht berücksichtigt. Daher weicht das Ergebnis der Personalkosten deutlich vom Planansatz ab (in der Zielvereinbarung für die Jahre 2007 und 2008 ist dies bereits korrigiert).

Im Berichtsjahr fanden 40 Auswärtige Gastspiele des Kinder- und Jugendtheaters überwiegend mit kleinen mobilen Produktionen in Schulen und Kindergärten statt. Das Sprechtheater war mit „Effi Biest“ und „Die Räuber“ unterwegs. Allerdings kam die Gastspielserie Oper in Heilbronn nicht zustande, weil diese an die Person von Herrn Beelitz gebunden war.

Das Philharmonische Orchester konnte 7 auswärtige Konzerten vor zusammen 6.200 Besuchern geben und damit auch zusätzliche Einnahmen erzielen.

Außerhalb des Stückemarkts fanden 46 Gastspiele bei uns statt, darunter auch die Serie „Theatersport“ mit 7 Vorstellungen. Da in der Regel hierbei eine Einnahmenteilung vereinbart wurde, konnten ohne Risiko mehr Einnahmen erzielt werden.

**Produktgruppe 46.1.6 Kinder- und Jugendtheater**

<b>Teilbudget 46.1.6</b>	<b>Ergebnis 2004/2005 €</b>	<b>Plan 2005/2006 €</b>	<b>Ergebnis 2005/2006 €</b>	<b>Ist / Plan Abweichungen €</b>
Betriebseinnahmen, Gebühren	96.536	173.065	121.780	-51.285
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. a.	18.275	27.223	26.108	-1.115
Erstattungen, Verrechnungen	8.631	1.503	1.463	-40
Zuweisungen und Zuschüsse	571.599	586.634	715.955	129.321
Kalkulatorische Einnahmen	12.347	17.096	10.382	-6.714
<b>Einnahmen</b>	<b>707.388</b>	<b>805.521</b>	<b>875.688</b>	<b>70.167</b>
Personalausgaben	1.181.573	1.401.300	1.492.054	90.754
Gebäudeunterhaltung, Instandhaltung	56.937	67.143	65.209	-1.934
Geräte	30.552	24.372	31.365	6.993
Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	98.776	100.053	126.560	26.507
Verwaltungs-, Betriebs- u. Geschäftsausgaben	218.884	279.807	367.913	88.106
Erstattungen, Verrechnungen	138.966	196.590	268.830	72.240
Kalkulatorische Kosten	100.034	135.739	85.566	-50.173
<b>Ausgaben</b>	<b>1.825.722</b>	<b>2.205.003</b>	<b>2.437.497</b>	<b>232.494</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>1.118.334</b>	<b>1.399.482</b>	<b>1.561.809</b>	<b>162.327</b>

<b>Leistungen / Kennzahlen</b>	<b>Ergebnis 2004 / 2005</b>	<b>Plan 2005 / 2006</b>	<b>Ergebnis 2005 / 2006</b>
Stücke	26	26	15
Vorstellungen	215	195	232
Neuinszenierungen	7	6	6
Besucher	21.638	27.000	27.773
Auslastung in %	83	74	89
Zuschussbedarf/Vorstellung in €	5.202	7.177	6.732
Zuschussbedarf/Besucher in €	52	52	56

Das Weihnachtsmärchen kehrte im Berichtsjahr wieder auf die Städtische Bühne zurück, nachdem es in den Vorjahren im zwinger3 gespielt wurde (26 Vorstellungen „Die feuerrote Blume“ mit 8.753 Besuchern und 84 % Auslastung).

Im zwinger3 gab es bei „Kabale und Liebe“ (34 Vorst., 4.397 Besucher, 99%) und „Ben liebt Anna“ (32 Vorst., 4.129 Besucher, 99%) die meisten Veranstaltungen und Zuschauer.

Das Kinder- und Jugendtheater wirkte mit der Neuproduktion „Till Eulenspiegel“ mit 21 Vorstellungen und 5.538 Zuschauern bei den Schlossfestspielen mit.

Werden diese Zahlen hier mit einbezogen, ergeben sich 253 Vorstellungen des Kinder- und Jugendtheaters mit insgesamt 33.311 Besuchern.

**Produktgruppe 46.1.7 Sonderveranstaltungen**

<b>Teilbudget 46.1.7 Sonderveranstaltungen Gesamt</b>	<b>Ergebnis 2004/2005 €</b>	<b>Plan 2005/2006 €</b>	<b>Ergebnis 2005/2006 €</b>	<b>Ist / Plan Abweichungen €</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>1.239.135</b>	<b>889.243</b>	<b>946.140</b>	<b>56.897</b>
Personalausgaben	1.077.252	869.570	1.018.175	148.605
Summe Sachausgaben	994.784	759.472	646.697	-112.775
Summe Erstattungen/Kalkulatorische Kosten	296.736	247.392	254.021	6.629
<b>Ausgaben</b>	<b>2.368.772</b>	<b>1.876.434</b>	<b>1.918.893</b>	<b>42.459</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>1.129.637</b>	<b>987.190</b>	<b>972.753</b>	<b>-14.437</b>

<b>Teilbudget 46.1.7 Schlossfestspiele</b>	<b>Ergebnis 2004/2005 €</b>	<b>Plan 2005/2006 €</b>	<b>Ergebnis 2005/2006 €</b>	<b>Ist / Plan Abweichungen €</b>
Betriebseinnahmen, Gebühren	554.451	382.844	432.196	49.352
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. a.	58.024	15.777	13.808	-1.969
Erstattungen, Verrechnungen	8.751	892	771	-121
Zuweisungen und Zuschüsse	468.234	381.133	352.226	-28.907
Kalkulatorische Einnahmen	12.512	10.148	5.470	-4.678
<b>Einnahmen</b>	<b>1.101.972</b>	<b>790.793</b>	<b>804.471</b>	<b>13.678</b>
Personalausgaben	978.795	816.274	925.111	108.837
Gebäudeunterhaltung, Instandhaltung	36.871	31.449	28.256	-3.193
Geräte	30.756	15.109	25.153	10.044
Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	148.818	114.479	89.861	-24.618
Verwaltungs-, Betriebs- u. Geschäftsausgaben	561.854	428.890	277.872	-151.018
Erstattungen, Verrechnungen	140.905	116.686	141.632	24.946
Kalkulatorische Kosten	126.569	108.362	66.467	-41.895
<b>Ausgaben</b>	<b>2.024.568</b>	<b>1.631.247</b>	<b>1.554.352</b>	<b>-76.895</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>922.596</b>	<b>840.454</b>	<b>749.881</b>	<b>-90.573</b>

<b>Leistungen / Kennzahlen</b>	<b>Ergebnis 2004 / 2005</b>	<b>Plan 2005 / 2006</b>	<b>Ergebnis 2005 / 2006</b>
Stücke	5	4	5
Vorstellungen	74	54	70
Neuinszenierungen	2	4	5
Besucher	26.524 (ohne Konzerte/ Orchester)	19.380	26.500 (mit Konzerte/ Orchester)
Auslastung in %	93	75	86
Zuschussbedarf/Vorstellung in €	12.468	15.564	10.713
Zuschussbedarf/Besucher in €	35	43	28

In den Schlossfestspielzahlen sind nun auch die Konzerte des Philharmonischen Orchesters enthalten, die in den Vorjahren getrennt beim eigenen Amt Orchester ausgewiesen waren. Auch in 2005/2006 trugen die Schlossfestspiele zu einem sehr hohen Anteil zum Gesamtergebnis von Theater und Philharmonischen Orchester bei.

Im Einzelnen:

Schlosskonzert	4 Vorst.	2.639 Besucher	89% Auslastung
Schlossmatinee	2 Vorst.	586 Besucher	95% Auslastung
Kino-Orgel	3 Vorst	947 Besucher	88% Auslastung
Stummfilm mit Orchester	2 Vorst	1.639 Besucher	100% Auslastung
Concierto Barroco	1 Vorst	155 Besucher	70% Auslastung
Studentenprinz (Schloss)	10 Vorst	4.852 Besucher	69% Auslastung
Liederabend	1 Vorst	415 Besucher	100% Auslastung
Viel Lärm um Nichts	10 Vorst	7.048 Besucher	95% Auslastung
Friedrichstraße	1 Vorst	180 Besucher	90% Auslastung
Till Eulenspiegel	21 Vorst	5.538 Besucher	96% Auslastung
Des Knaben Wunderhorn	10 Vorst	1.678 Besucher	80% Auslastung
Heidelberg!	5 Vorst	823 Besucher	78% Auslastung

<b>Teilbudget 46.1.7</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Plan</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Ist / Plan</b>
<b>Stückemarkt</b>	<b>2004/2005</b>	<b>2005/2006</b>	<b>2005/2006</b>	<b>Abweichungen</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Betriebseinnahmen, Gebühren	26.724	32.264	22.285	-9.979
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. a.	2.217	1.914	3.417	1.503
Erstattungen, Verrechnungen	1.084	107	191	84
Zuweisungen und Zuschüsse	105.593	62.952	114.417	51.465
Kalkulatorische Einnahmen	1.545	1.213	1.359	146
<b>Einnahmen</b>	<b>137.163</b>	<b>98.450</b>	<b>141.669</b>	<b>43.219</b>
Personalausgaben	98.458	53.296	93.064	39.768
Gebäudeunterhaltung, Instandhaltung	5.031	3.545	7.758	4.213
Geräte	2.026	378	2.394	2.016
Grundstücksbewirtschaftung, Mieten	4.894	2.658	7.240	4.582
Verwaltungs-, Betriebs- u. Geschäftsausgaben	204.533	162.964	208.163	45.199
Erstattungen, Verrechnungen	17.452	13.952	35.182	21.230
Kalkulatorische Kosten	11.810	8.393	10.740	2.347
<b>Ausgaben</b>	<b>344.204</b>	<b>245.186</b>	<b>364.541</b>	<b>119.355</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>207.041</b>	<b>146.736</b>	<b>222.872</b>	<b>76.136</b>

<b>Leistungen / Kennzahlen</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Plan</b>	<b>Ergebnis</b>
	<b>2004 / 2005</b>	<b>2005 / 2006</b>	<b>2005 / 2006</b>
Stücke	8	7	-
Vorstellungen	12	10	18
Besucher	2.394	2.750	2.379
Auslastung in %	69	84	56
Zuschussbedarf/Vorstellung in €	17.253	14.674	12.382
Zuschussbedarf/Besucher in €	86	53	94

Gastland des Stückemarkts 2006 war Polen. Die Vorstellungszahl wurde erhöht. Es gab 7 Gastspiele im Großen Haus, 4 Vorstellungen und die Autorennächte im zwinger1 und 2 Vorstellungen im zwinger3. Darüber hinaus fanden weitere Veranstaltungen mit freiem Eintritt, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen etc. statt.



**III. Vermögenshaushalt****Generalsanierung Theater**

2.3310.960000-012

Ist-Ausgaben	- Haushaltsrest vom Vorjahr	+ Haushaltsrest im Folgejahr	= Ergebnis 2006
72.298 €	44.900 €	0 €	27.398 €

Weitere planerische Vorbereitungskosten (u.a. Abschlagzahlung auf das Honorar für das Gutachten über die Funktionsanierung und Honorarleistungen des Gebäudemanagements für die Zustandsanalyse) für die Generalsanierung des Theaters.

Die Gesamtausgaben belaufen sich bisher auf 77.310 €.

**Wertung und Ausblick:**

Mit 202.800 Besuchern insgesamt bzw. 169.096 zahlenden Gästen steht das Theater und Philharmonische Orchester so gut da wie schon lange nicht mehr. Die Zahl der zahlenden Besucher wurde zuletzt vor 17 Jahren erreicht, hinsichtlich der Gesamtbesucherzahl fehlt der Vergleich – sie dürfte aber relativ singulär sein (zur Orientierung: ein Stadttheater einer kleineren bis mittelgroßen deutschen Stadt gilt als sehr gut, wenn die Zahl der Besucher der Zahl der Einwohner (rd. 144.000) entspricht. Diese Vergleichszahl konnte deutlich übertroffen werden). Erfreulich ist auch, dass das gesteigerte Zuschauerinteresse allen Sparten und auch dem Orchester gilt und teilweise bei gleicher oder gar geringerer Vorstellungszahl mehr Besucher erreicht werden konnten (Verbesserung des Zuschussbedarfs pro Zuschauer). Die hohe Anzahl an Vorstellungen war nur möglich durch einen extremen Einsatz aller Mitarbeiter für den Intendantenstart, der sich so nicht dauerhaft fortsetzen lässt, und durch die Übernahme von drei Inszenierungen aus Tübingen (an sich wird ein Intendantenstart durch den Notwendigkeit, ein neues Repertoire erst aufzubauen, behindert). Als richtiger Schritt erwies sich auch der Versuch, an Tagen, an denen die eigenen Ensembles nicht eingesetzt werden können, Gastspiele mit Einnahmeteilung anzubieten.

Diese insgesamt außergewöhnlichen Zahlen sind sicher auch der Aufbruchstimmung einer ersten Spielzeit geschuldet – es ist nicht zu erwarten, dass sich dieser Trend in der laufenden Spielzeit gleichermaßen fortsetzt – um so weniger, als hier überfällige Preisanpassungen bei den Eintritten und Abonnements vorgenommen wurden und sicher auch die vorübergehende Theaterschließung mindernd wirkt. Steigerungsmöglichkeiten ergeben sich beim Service (Internetverkauf, eingeführt zum Ende der Spielzeit 06/07 – also voll wirksam ab Spielzeit 07/08) und eventuell bei den Schlossfestspielen (WM-Beeinträchtigungen in der 1. Spielzeit), hier allerdings wetterabhängig. Ein weitere Steigerungsmöglichkeit sowohl von Besucherzahlen wie Einnahmen wäre der Verzicht auf das Weihnachtsmärchen auf der Städtischen Bühne, dieser ist jedoch aufgrund der Bedeutung dieses ersten Theatererlebnisses für Kinder ganz bewusst nicht gewollt. Die Gewinnung weiterer Abonnements und ein weitergehender Ausbau der Zuschauerzahlen bedarf der Klärung der baulichen Situation des Theaters. Wir freuen uns außerordentlich, dass die Sanierung der Städtischen Bühne durch den Gemeinderat in Angriff genommen worden ist.